

Pressemitteilung

Absicherung heimischer Düngemittelproduktion für Landwirtschaftszentral

Gespräche mit Agrofert-Gruppe zur Standort- und Versorgungssicherung

Die aktuelle wirtschaftliche Krisensituation mit unterbrochenen Lieferketten aus Russland, Weißrussland und der Ukraine zeigt, dass eine gesicherte Düngemittelversorgung für die heimische Ernährungssicherheit von elementarer Bedeutung ist. Der Verkauf des Borealis Nitro-Geschäfts mit der Zentrale in Linz sowie weiteren Produktionsstandorten in Frankreich und Deutschland führt daher aus nachvollziehbaren Gründen zu einer gewissen Verunsicherung innerhalb der Bauernschaft. Auf Initiative der Landwirtschaftskammer führte die OÖ Agrarspitze daher ein erstes Abstimmungsgespräch mit Spitzenvertretern der Agrofert-Gruppe als künftigen Eigentümer. Neben der bereits früher zugesicherten Standortgarantie für die Produktion in Linz ging es vor allem um das Ausmaß der künftigen unternehmerischen Eigenständigkeit der bisherigen Borealis-Nitro-Sparte und die Sicherstellung der Düngemittelversorgung für den österreichischen Markt zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Präsident Franz Waldenberger legten gegenüber dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Agrofert-Gruppe und Leiter der Düngemittel- sowie Kraftstoffsparte Petr Cingr und Finanzvorstand Libor Němeček klar, dass die heimische Bauernvertretung gegenüber der EU auf eine gründliche kartellrechtliche Prüfung der geplanten Übernahme drängt.

Die Düngemittelproduktion stellt für die tschechische Agrofert-Gruppe das wirtschaftliche Kerngeschäft dar, daher setzt man mit der Übernahme der Borealis-Nitro-Sparte gerade in diesem Bereich einen großen Expansionsschritt in Mitteleuropa. Die OÖ Bauernvertretung bedauert daher ausdrücklich, dass die Düngemittelproduktion vom bisherigen Haupteigentümer OMV nicht mehr als Kerngeschäft betrachtet und daher diese Sparte verkauft wird.

Weiterhin eigenständiger Marktauftritt

Die Vertreter der Agrofert-Gruppe kündigten an, dass es für die Borealis-Düngemittelsparte weiter einen eigenständigen Marktauftritt und entsprechende unternehmerische Freiheiten geben soll. Die bisherigen Produktionskapazitäten der Agrofert-Gruppe im Düngemittelbereich werden mit der vorgesehenen Übernahme nahezu verdoppelt. Entsprechende Synergien sollen innerhalb der Gruppe vor allem durch eine bessere Verwertung von Zwischenprodukten (Ammoniak, Salpetersäure), dem intensiven Austausch von Know-how sowie gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und die weitere Optimierung des Vertriebs- und Verkaufnetzes erfolgen. Insgesamt möchte man damit der Landwirtschaft mittel- und längerfristig mehr Versorgungssicherheit und bessere Liefer- bzw. Absatzbedingungen bieten.

Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise – Gasversorgung bleibt zentrale Herausforderung

Im Zuge des offenen und sachlichen Austausches mit den Vertretern der Agrofert-Gruppe stellten Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Präsident Franz Waldenberger klar, dass es für die heimische Landwirtschaft vor allem um eine gesicherte und stabile Düngemittelversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen geht, da die heimische Landwirtschaft auch auf ihren Absatzmärkten in einem harten wirtschaftlichen Wettbewerb steht. „Die OÖ Bauernvertretung wird bei der vorgesehenen Übernahme weiter eine konsequente kartellrechtliche EU-Prüfung der Übernahme mit entsprechenden Auflagen einfordern und die weiteren Aktivitäten der Agrofert-Gruppe in Linz konsequent sowie mit der gebotenen kritischen Distanz verfolgen. Dazu werden wir mit den Vertretern der Agrofert-Gruppe auch künftig im Austausch bleiben. Die aktuell zentralste Herausforderung für die Absicherung der Düngemittelproduktion in Linz und die heimische Düngemittelversorgung liegt weiterhin bei einer gesicherten Gasversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen“, so Langer-Weninger und Waldenberger abschließend.



Bildtext: „Für unsere Landwirtschaft geht es vor allem um eine stabile Düngemittelversorgung“, stellten Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Waldenberger (r.) und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger im Gespräch mit Petr Cingr (2. v. l.) und Libor Němeček (2. v. r.) von der Agrofert-Gruppe klar.

Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at